

EPIPHANIAS

3. Sonntag nach Epiphantias

Der Heiden Heiland

Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden,
die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes. *Luk 13,29*

Eröffnung

[*Zum Entzünden einer Kerze: Über dir geht auf der HERR und seine Herrlichkeit
erscheint über dir. Jes 60,2*]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[*R*] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[*R*] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 23 (*eg 711*) *Der Herr ist gut und barmherzig.*

Der Herr ist mein Hirte, *

mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue *

und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele. *

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, *

fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir, *

dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch *

im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl *

und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, *

und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

oder Psalm 99 (tzb 454)

Lesung *Apostelgeschichte 13,42-52*

Als sie aber aus der Synagoge hinausgingen, baten die Leute, dass sie am nächsten Sabbat noch einmal von diesen Dingen redeten. Und als die Gemeinde auseinander ging, folgten viele Juden und gottesfürchtige Judengenossen dem Paulus und Barnabas. Diese sprachen mit ihnen und ermahnten sie, daß sie bleiben sollten in der Gnade Gottes. Am folgenden Sabbat aber kam fast die ganze Stadt zusammen, das Wort Gottes zu hören. Als aber die Juden die Menge sahen, wurden sie neidisch und widersprachen dem, was Paulus sagte, und lästerten. *Paulus und Barnabas aber sprachen* frei und offen: Euch musste das Wort Gottes zuerst gesagt werden; da ihr es aber von euch stoßt und haltet euch selbst nicht für würdig des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden. *Denn so hat uns der Herr geboten: »Ich habe dich zum Licht der Heiden gemacht, damit du das Heil seist bis an die Enden der Erde.«* Als das die Heiden hörten, wurden sie froh und priesen das Wort des Herrn, und alle wurden gläubig, die zum ewigen Leben bestimmt waren. Und das Wort des Herrn breitete sich aus in der ganzen Gegend. Aber die Juden hetzten die gottesfürchtigen vornehmen Frauen und die angesehensten Männer der Stadt auf und stifteten eine Verfolgung an gegen Paulus und Barnabas und vertrieben sie aus ihrem Gebiet. Sie aber schüttelten den Staub von ihren Füßen zum Zeugnis gegen sie und kamen nach Ikonion. Die Jünger aber wurden erfüllt von Freude und heiligem Geist.

Betrachtung

* **Lied** Ich lobe dich von ganzer Seelen (*eg 250,1-3*)

* **Lobpreis** - Ist Gott für uns (*Römer 8, 21-32*)

Ist Gott für uns / wer kann wider uns sein? *

der auch seines eigenen Sohnes nicht verschont hat,

sondern hat ihn für uns alle dahingegeben -*

wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? *

Gott ist hier, der gerecht macht.

Wer will verdammen? *

Christus Jesus ist hier, der gestorben ist,

ja, vielmehr, der auch auferweckt ist, *

der zur Rechten Gottes ist und vertritt uns.

Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? /

Trübsal oder Angst oder Verfolgung *

oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?

Aber in dem allen überwinden wir weit *

durch den, der uns geliebt hat.

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, *

weder Engel noch Mächte noch Gewalten

weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, *

weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur

uns scheiden kann von der Liebe Gottes, *

die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

oder gesungen (tzB 785)

Fürbitten

Im Vertrauen, dass Gott sein Volk erlöst hat, dass Christus seine Kirche liebt, dass Gottes Geist in ihr gegenwärtig ist und sie in die Wahrheit leitet - rufen wir zu Gott

R: Komm deinem Volk zu Hilfe.

Richte unser Denken und Fühlen auf das, was wahr und heilig ist. - Lass uns deine großen Taten fröhlich feiern und verkündigen. Wir rufen -

R: Komm deinem Volk zu Hilfe.

Sende Arbeiter in deine Ernte, damit alle Menschen zum Glauben an Christus versammelt werden.- Denen, die in der Kirche zu besonderen Aufgaben berufen sind, gib Sachverstand, Autorität und Phantasie. Wir rufen - *R: Komm deinem Volk zu Hilfe.*

Führe zur Gemeinschaft des Glaubens zurück, die sich von dir abgewandt haben. Rufe die Sünder zur Umkehr. - Lass uns verbunden bleiben mit denen, die uns durch den Tod zur himmlischen Vollendung vorangegangen sind. Wir rufen -

R: Komm deinem Volk zu Hilfe. (a)

Vaterunser

* Schlussgebet

Sooft wird gesagt, Gott, du seist dem Menschen kein Fremder geblieben. Nahe seist du vielmehr allen, die dich suchen und sich ausstrecken nach dir. So lass uns erfahren, dass wir auf deine Worte bauen können. Schenke uns Glauben und erkennen lass uns dein Heil in Jesus Christus, unserm Bruder und Herrn, jetzt und auf ewig. (b)

Segen

Christus, offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit, segne uns nach dem Reichtum seiner Gnade. (c)

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Glöttingen 2003, Nr. 176.4

b vgl. H. Oosterhuis, Ganz nah ist dein Wort, Freiburg/B. 1967, S. 26

c vgl. 1. Tim 3,16 und Eph 1,7